

Die Entwicklung der Buddhist Peace Fellowship (BPF)

Die Buddhist Peace Fellowship begeht in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen; Grund genug, einen kleinen Rückblick auf die Geschichte dieser Organisation zu werfen.

1978 - Die BPF wird in Hawaii von Mitgliedern der Diamond Sangha als Teil der Kameradschaft für Aussöhnung (FOR) gegründet.

1979 - Versendung des ersten Infobriefes, die BPF hat jetzt 31 Mitglieder.

1980 - Zum ersten Vorstand gehören Robert Aitken, Nelson Foster und Michael Roche.

1981 - Michael Roche initiiert in Bangladesch das erste BPF-Projekt: eine Kampagne gegen die Verfolgung ethnischer Buddhisten.

1982 - Die BPF hat jetzt 120 Mitglieder und mit Patrick McMahon den ersten bezahlten Angestellten. Joanna Macy und Thich Nhat Hanh sprechen auf dem von der UN initiierten "Interreligiösen Friedensdialog" in New York

1983 - Die BPF und das San Francisco Zen Center sponserten die erste US-Tournee von Thich Nhat Hanh. Dem Vorstand der BPF, die inzwischen auch in Großbritannien Fuß gefasst hat gehören u. a. Joanna Macy und Gary Snyder an.

1984 - Die BPF hat ein "Internationales Beratergremium" dem u. a. Thich Nhat Hanh, Robert Aitken, Sulak Sivaraksa, Ven. Dharmavara und Maha Ghosananda angehören; die Mitgliederzahl hat sich auf 450 erhöht.

1985 - Die BPF-Newsletter wird jetzt im Offset-Verfahren hergestellt.

1986 - Konferenz über Buddhismus und Gewaltlosigkeit im Rochester Zen Center.

1987 - Eine BPF-Delegation besucht Nicaragua; außerdem Projekte in Vietnam (medizinische Hilfe) und zu Vietnam (betreffend verhafteter Mönche und Schriftsteller).

1988 - Auf der Green Gulch Farm wird das 10-jährige Bestehen gefeiert.

1989 - Das INEB nimmt die Arbeit auf, die BPF gehört dem Netzwerk von Anfang an an.

1990 - Neben dem Golfkrieg wird das Thema "Buddhismus und Feminismus" ein Schwerpunkt der BPF-Arbeit, u.a. Joanna Macy und Susan Griffin sind hier engagiert.

1991 - Aus der BPF-Newsletter wird die Zeitschrift "Turning Wheel"

1992 - Burma wird zum neuen Arbeitsschwerpunkt.

1993 - Die BPF führt erstmals ein "Sommerinstitut für engagierten Buddhismus" durch; Teilnehmer sind u. a. Joanna Macy und Sulak Sivaraksa.

1994 - Die BPF organisiert die Versammlung zu "Buddhas Geburtstag und zivilem Ungehorsam" im Atomtestgelände von Nevada.

1995 - In San Francisco startet das Programm BASE (Buddhistische Allianz für Soziales Engagement)

1996 - Die "Think Sangha", ein Projekt von INEB und BPF zu Entwicklung der Theorie von engagiertem Buddhismus und sozialer Analyse, formiert sich. (Der 3-teilige Artikel "Paticca Samupadda", der in diesem BuddhaNetz-Info beginnt stammt u.a. von der Think Sangha.)

1997 - Eine BPF-Delegation beteiligt sich an der Demonstration zur Rettung des Headwaters-Waldes in Kalifornien.

1998 - Die BPF startet ein Gefängnisprojekt; die Mitgliederzahl ist jetzt fast 4000.